Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **117 (1999)**

Heft 14/15

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

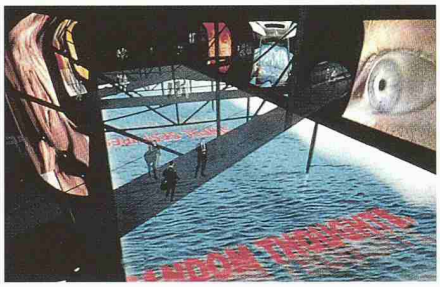
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wolken und Transparenz im Wettbewerb



Ausschnitte aus dem Projekt für die Arteplage Yverdon-les-Bains. Projektverfasser: Team Extasia, Vehovar & Jauslin Architekten, Zürich; Tristan Kobler, Arch. und Ausstellung, Zürich; West 8 landscapearch., Rotterdam; Diller & Scofidio, Arch. und Media, New York

Im Wettbewerb über die Gestaltung der vier Arteplages der Expo 01 hat das Team Extasia den Zuschlag zur Ausführung am Standort Yverdon erhalten. Mit der Ausführung der drei anderen Standorte wurden Teams mit zum Teil bekannten Namen beauftragt.[1] Wer sich mit den Ideen und Gestaltungsvorschlägen des Projektes Extasia befasst, ist vielleicht vorerst irritiert, dann aber zunehmend fasziniert und beeindruckt von den Elementen und Gestaltungsmitteln, welche hier für die Expo 01 vorgeschlagen und dargestellt werden. Nicht zuletzt verspricht die künstlich erzeugte und sogar begehbare Wolke über dem Neuenburgersee ein ungewöhnliches Erlebnis für die Ausstellungsbesucher.

Der im Mai 1998 ausgeschriebene Wettbewerb über die vier Arteplages der Expo 01 war bereits in mehrerer Hinsicht ungewöhnlich. So betraf die Aufgabenstellung im Fall von Yverdon das Thema «Sensualität und Sexualität». Dann erfolgte die Ausschreibung zur Präqualifikation im «Schweizer Handelsamtsblatt» und auf der Internet-Website expo-01.ch. Bewerben konnten sich weltweit Teams, die beliebig aus Konstrukteuren, Künstlern, Designern, Philosophen und Architekten zusammengesetzt waren. Die je vier pro Standort ausgewählten Teams hatten am 10. Februar 1999 so konkrete Anforderungen abzugeben wie Pläne in verschiedenen Massstäben und genaue Kostenschätzungen, konnten ihre Ideen aber auch mit Video- und Tonbändern zum Ausdruck bringen.

Bei einer solchen Ausgangslage ist es einleuchtend, dass der Wettbewerb nicht nach den Regeln der SIA-Ordnung 152 hätte durchgeführt werden können. Andererseits zeigt sich in der Aufgabenstellung und bei den bemerkenswerten Resultaten der Expo-01-Konkurrenz, dass sich im Wettbewerbswesen neue und ungewöhnliche Entwicklungen abzeichnen, nicht nur in Form von Wolken und Videobändern.

Damit hat auch die neue SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe ihre dringende Berechtigung, weil sie unter anderem die Teilnahme von Bewerberteams und unterschiedliche Anforderungen an die Leistungen regelt. Auch der ungewöhnliche Wettbewerb der Expo 01 hätte jetzt weitgehend innerhalb der Ordnung 142 durchgeführt werden können. Nachdem die neue Wettbewerbsordnung nicht nur von der Delegiertenversammlung, sondern auch von den verschiedenen Planerverbänden und den Auftraggeberorganisationen die Zustimmung erlangt hat, kann sie jetzt ab April 99 von allen Interessierten und Betroffenen bezogen werden.[2] Vor kurzem wurde zudem die SIA-Broschüre «Der Architektur- und Ingenieurwettbewerb» als Information und Aufforderung an die Baubehörden und Gemeinden versandt. Auch wenn der SIA nicht die Macht besitzt, den öffentlichen und privaten Auftraggebern ein Wettbewerbsverfahren vorzuschreiben, sollte es doch möglich sein, dass sowohl für Auftraggeber wie für Teilnehmer die gegenseitigen Rechte und Pflichten im Wettbewerb wieder ausgewogen, fair und transparent gehandhabt werden.

Zu einer besseren Transparenz im Wettbewerbswesen möchte übrigens auch unsere Redaktion einen Beitrag leisten. Es ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, unsere Leser rechtzeitig und vollständig über ausgeschriebene Wettbewerbe zu informieren, weil die meisten Auftraggeber aus Angst vor allzu vielen Teilnehmern ihre Ausschreibungen listig in lokalen Amtsblättern zu verstecken pflegen. Mit einer neuen Organisation wollen wir bald eine möglichst grosse Zahl von ausgeschriebenen Wettbewerben im In- und Ausland ausfindig machen und unsere Leser frühzeitig über die Teilnahmemöglichkeiten informieren.

Benedikt Huber

Anmerkungen

[1] Publikation der vier Preisträger im Expo-01-Wettbewerb in SI+A 11/99, S. 230

[2] Erhältlich bei SIA, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76